

Ein Krimi mit hohem Schmunzelfaktor

In Niederbayern geht Balthasar Senner zu den besten Ermittlern weit und breit. Schon einmal konnte er einen Mordfall erfolgreich ad acta legen und den Täter hinter Gitter bringen. Die Polizei kann sich wahrhaft glücklich schätzen, ihn als Geheimwaffe zu haben - nur dass Senner kein Kommissar ist, sondern ein katholischer Pfarrer, dem das Wohl seiner Schöffen sehr am Herzen liegt. Sein besonders guter Riecher für dunkle Machenschaften hat ihm schon so manchen Ärger eingebracht - so wie dieses Mal, als einer von Senners Ministranten auf dem Kartoffelacker einen wertvollen Rosenkranz und gleich daneben einen menschlichen Knochen findet. Sogleich macht sich der Pfarrer daran, diesen scheinbar unmöglichen Fall zu lösen.

Bei seinen Recherchen findet Senner viel heraus - unter anderem, dass der Rosenkranz vor langer Zeit aus der Dorfkirche gestohlen wurde und der Knochen zu einem weiblichen Skelett geht. Dieses liegt in der Nähe der sogenannten Totenbretter, die im Bayerischen Wald am Wegesrand an Verstorbene zu erinnern pflegen. Viele Fragen tun sich plötzlich auf, denn das Skelett - nach Angaben der Forensik handelt es sich vermutlich um ein Mädchen, circa 17 Jahre alt und vermutlich dunkelhaarig - gibt keinerlei Hinweise auf das, was einst geschehen ist. Doch nun ist Senners Neugierde endgültig geweckt. Er will um jeden Preis dem Rätsel auf die Spur kommen und muss feststellen, dass die Dorfgemeinschaft angesichts der toten Frau nicht sehr auskunftsfreudig ist.

Eine Mauer des Schweigens setzt dem couragierten Pfarrer schwer zu und ist der Grund, weshalb Senner zu verzweifeln beginnt. Doch er gibt nicht auf und treibt seine Nachforschungen weiter voran - mit großem Erfolg. Schon bald findet Senner einen ersten Hinweis auf den Namen der Toten und ein mögliches Motiv, weshalb sie sterben musste. Es stellt sich heraus, dass die junge Frau schwanger war und das ungeborene Kind in ihrem Bauch unbedingt loswerden wollte. Aber ist dies tatsächlich der Grund, weshalb sie sterben musste? Senner ist sich dessen keineswegs sicher und gewinnt immer mehr die Überzeugung, dass mehr hinter dem Tod der 17-Jährigen steckt. Aber was genau, dass muss der Pfarrer erst noch herausfinden ...

Wolf Schreiner bietet dem Leser mit seinen Krimis ein himmlisches Vergnügen, das Spannung und (Lese-)Spaß pur verbreitet und beste Unterhaltung bedeutet. "Stoßgebete" ist ein Roman, der eigentlich verfilmt geht und selbst die Fülle von Pfarrer Braun (dargestellt von "Pfundskerl" Ottfried Fischer) glatt in den Schatten stellt. Man erfährt bei der Lektüre einen wundervollen Genuss, der die eigene Spürnase herausfordert und so manchem eine Gänsehaut einjagt. Der deutsche Autor besitzt offenbar ein großes Talent, das Bisse fassbar zu machen und den Leser auf einen wilden Achterbahntrip zu schicken. Hiervon lässt man sich gerne fesseln bis zur letzten Seite, denn Schreiners Bücher sind extrem guter Stoff, um einem Abend der großen Langeweile zu entgehen.

Susann Fleischer 12.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info